



Name

Name der Organisation / Institution

Funktion in der Organisation / Institution

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Homepage

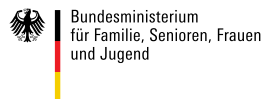
Die Tagung wird in Kooperation mit der Stadt Regensburg ausgerichtet, durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung unterstützt.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.  
Eine Voranmeldung für die begrenzte Teilnehmerzahl von 100 Personen ist möglich unter:  
**[www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de](http://www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de)**  
Dort stehen auch nähere Informationen zum Programm zur Verfügung.

**Kontakt:**  
Petra Krüger  
krueger@dkhw.de  
(030) 308 693-26

**Tagungsort:**  
Mehrgenerationenhaus  
Ostengasse 29  
93047 Regensburg

Gefördert vom:



Unterstützt durch:



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



**Deutsches Kinderhilfswerk**

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.  
Leipziger Straße 116-118  
10117 Berlin

Fon: (030) 308 693-0  
Fax: (030) 279 56 34  
dkhw@dkhw.de  
www.dkhw.de

Titelfoto: Thorsten Hoppe



## Fachtagung Kinderfreundliche Stadtgestaltung 2. Interkommunaler Dialog

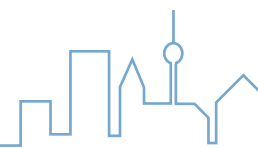
14. Oktober 2011, Regensburg

Bitte senden an:  
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.  
Leipziger Straße 116-118 • 10117 Berlin

oder online anmelden unter:  
**[www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de](http://www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de)**

**Anmeldeschluß 30.09.2011**





Moderation: Anke Münster

9.30 Uhr

Empfang

10.00 Uhr

Grußworte

Gerhard Weber, Bürgermeister Stadt Regensburg  
Holger Hofmann, stellv. Bundesgeschäftsführer des  
Deutschen Kinderhilfswerkes

10.20 Uhr

Darijana Hahn: Von der Spielplatz- zur Spielraum-  
planung

10.40 Uhr

Impulse für die Spielleitplanung im städtischen Kontext

Peter Apel / Annerose Raith: Regensburg

Birgit Schreiber: Mannheim

Jan Abt: Berlin-Pankow

12.30 Uhr

Mittagspause

13.15 Uhr

Video: Beteiligung aus Sicht der Kinder

13.30 Uhr

Diskussion an Thementischen

(1. Runde, Themen siehe rechts)

Diskussion an Thementischen

(2. Runde, Themen siehe rechts)

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Podiumsdiskussion mit Gastgebern der Thementische

17.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Die Verbesserung der Qualitäten für ein kinderfreundliches Wohnumfeld stehen im Zentrum des Engagements vieler Städte und Gemeinden. Auf dem 1. Interkommunalen Dialog zur kinderfreundlichen Stadtgestaltung am 25.10.2010 im Roten Rathaus in Berlin fand ein anspruchsvoller Austausch zur Umsetzung und Verankerung einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung in Städten und Gemeinden statt. Im Mittelpunkt stand dabei das innovative Instrument der Spielleitplanung, zu dem bisher vorwiegend in Gemeinden und mittleren Städten Erfahrungen bestehen. Die Stadt Regensburg selbst hat im vergangenen Jahr die Spielleitplanung für ihre Innenstadt beschlossen und befindet sich derzeit in der Umsetzung. Auch andere Kommunen wie Mannheim und Berlin-Pankow haben erste Erfahrungen mit der Methode für dicht besiedelte Innenstadtquartiere gemacht. Der Fachtag wird einen Fokus auf die Herausforderungen und erfolgversprechenden Ansätze für diese Gebiete geben und gleichzeitig die langjährigen Erfahrungswerte aus Rheinland-Pfalz und das intensive Engagement in Vorarlberg/Österreich aufgreifen. Gleichzeitig wird der kollegiale Austausch einen besonderen Raum einnehmen.



Foto: Rainer Warzecha

Der Fachtag richtet sich insbesondere an kommunale Fachkräfte der Ressorts Stadtplanung, Jugend, Stadtentwicklung, Spielplätze und Grünflächen. Es soll ein intensiver Dialog stattfinden, bei dem die positiven Ansätze und Erfolgsfaktoren, aber auch die Hemmnisse einer kinderfreundlichen Stadtgestaltung und -entwicklung herausgearbeitet werden. Zu erwarten ist ein fachlich anspruchsvoller Austausch, der mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf folgende Fragestellungen fokussiert werden soll:

• Qualitätskriterien

• Finanzierung

• Beteiligung

• Verbindlichkeit

• Personalressourcen

• Anbindung der Verkehrsplanung

• Herausforderungen Innenstadt

• Herausforderungen ländliche Gebiete

• Zwischenlösungen

• Spielraumqualitäten

• Ressortübergreifende Kooperation

• Jugendliche